

## **Titel: Glück**

### **Story:**

Der heutige Tag fängt, wie jeder andere in diesen hektischen Monaten, damit an, dass ich einen erfrischenden Schluck Wasser zu mir nehme. Der verführerische Duft von Sonnencreme, Wiesenblumen und frisch gemähtem Gras erfüllt mich jeden Morgen mit Vorfreude auf die kommenden Stunden bis zum Sonnenuntergang. Am Meisten freue ich mich auf die überraschenden Platzregen. Wenn plötzlich aus heiterem Himmel die grossen Regentropfen auf den von der Sonne aufgeheizten Boden platschen, füllt sich die Luft mit der einmaligen Duftnote von heissem Teer und warmem Regen. Diese speziellen Momente weiss ich – nicht wie andere, die sofort den zur Sicherheit eingepackten Knirps aufspannen – zu geniessen. Die Wolken ziehen ja weiter und machen dem Sonnenschein platz. Mit etwas Glück, zieht sogar ein farbenfroher Regenbogen auf, der sanft den Horizont überspannt. La dolce Vita möchte man meinen, auch wenn das viele Regenwasser einen fast in den nächsten Abfluss spült. Aber ich hatte bis jetzt – wie schon so oft – jede Menge Glück und überstand viele Regenschauer ohne Schaden.

Sowieso werden meine Familie und ich als Glückspilze bezeichnet. Deswegen versuche ich natürlich auch, diesem Namen gerecht zu werden. Nicht zuletzt deshalb möchte ich täglich auch andere glücklich machen – heute mal meine Wenigkeit. So mache ich mich auf den steinigen Weg zum Pool. Vorbei an den knallbunten Bikinis, den gemusterten Badehosen, dem saftig grünen Gras und den herrlich frisch duftenden Blumen. Am Pool angekommen, packt es mich – ich möchte so gerne in das erfrischende Wasser springen! Aber ich reagiere nicht wie andere mit purer Freude auf das kalte Nass, leider habe ich es nie geschafft, mich in tiefen Gewässern wohl zu fühlen. So lasse ich es trotz lustvoller Neugier bleiben.

Interessanter finde ich dagegen die frischen Drinks auf dem Pooltisch. Aber nicht die alkoholischen Getränke mit dem viele Menschen ihren Durst löschen. Die Vorstellung einen sonnenreichen und sehr heissen Tag mit einem eisgekühlten Bier ausklingen zu lassen, ruft in mir keinerlei Begeisterung hervor. Seit dem einen Mal, als ich dummerweise zu viel an einer Dose genippt hatte, kann mir Alkohol gestohlen bleiben. Mein Gemüt erfreut sich da schon eher an einem schattigen Plätzchen auf einer taufrischen Blume am See.

Marienkäfer wie ich haben halt andere Ansprüche als die Menschen...